

Z. 6
5945

V, 12.

4/ 342/

Den im Himmel erhöheten Ge-
rechten/
Wolten

Bei sollemnester Beysetzung

Des weyland

ILLVSTRIS, und Wohlgebohrnen Herrn,

S E R R S

Ludw. Heinrich

Heydenreichs

Vortrefflichsten JCTI, Hoch-Fürstlichen Sachsen-Wei-
marischen hochbetrauten geheimbten Raths, Vice-Lanclars,
und Landschafft-Casse Directoris

Ihro im Leben Hochgeehrtesten und Hoch-
werthesten gewesenem respective Herrn Bruders,
und Schwagers

Aus wehmüchtigsten Herzen

Sur Consolation der hinterbliebenen hochbetrübesten

FAMILIE

Den 17ten Septembr. des ietzlaufenden Jahres

verfertiget

Eleonora Magdalena Ringlerin

gebohrne Heydenreichin

Johann Philipp Ringler D.

Hoch-Fürstl. Sächsl. und Hoch-Gräfl. Stollbergis. Hoff-Jurlicien- und Consistorial-Rath.

1724
I E N A / gedruckt bey Johann Adolph Müllern. 1724.



Erhöhet nicht der Herr, der schon
die Seinen kennet?

Ja Er erhöhte den, der seinen
Nahmen ehrt,

Die Ehre dieser Welt und was
man grosses nennet,

Wird endlich mit der Welt und ihrer Lust verheert.

Doch, wo der Frommen Stand vom Herren wird
erhaben,

Da steht die Wohlfart fest und unbewegt der Bund;

Es macht des Höchsten Wort die Wahrheit selber kund:

Ich will den, der mich ehrt, mit Glück und Ehre laben.

Mit Ehre dieser Welt wird solch ein Haupt beleet,

Gott lenckt zu seinen Wohl, der hohen Fürsten Sinn;

Der Höchste, der das Herz der Könige beweget,

Der zieht der Hohen Gunst auch zum Gerechten hin;

Und da kann selbst der Neid nicht ihren Wohlstand
stöhren,

Der frechen Feinde Groll verschwindet und vergeht.

Der Fromme bleibt auch, trotz aller Macht erhöht;

Warum? er ehret Gott, der will ihn wieder ehren.

Doch weg mit aller Pracht, die Welt und Erde heget,

Nach diesem Leben geht erst recht die Ehre an;

Die Ehre, die kein Sinn, so wie sie icht erweget,

Die Ehre, die kein Kiel alhier beschreiben kann.

Dem was wir in der Welt von Zions Hütten lassen,

Wenn wir noch so beredt, ist nur ein Kinder-Spiel;

Kein hoher Wiß erreicht dies unergründte Ziel,

Was sich für Ehre findt in Salems frohen Hallen.

Hochseel' ger Heidenreich! wer Dich alhier gefen-
net,

Der zehlet Dich mit Recht zu der Gerechten Zahl.

Es blüht Dein Ruhm so oft Dich noch die Nachwelt
nennet,

Izt da Dein froher Geist in jenen Sternen-Saal,

Vor Gottes hellen Thron bey'n Auserwehlten stehet;

So muß auch unser Mund den ächten Ausspruch
thun:

Der Geist von dem der Leib in dieser Grufft
muß ruhn,

Der ist von seinen Gott in Ewigkeit erhöht.

Erhöhet war Dein Ruhm bey'n Hohen dieser Erden,
Du war' st wie Abraham an Ehr' und Stand erhöht,
So oft wir Deiner noch alhier gedencen werden,
(Das selbst so lange währt bis uns der Sinn vergeht)
Wird Dein Verdienst und Glück uns diesen Wahl-
spruch lehren:

Gott ehrt die Seimigen, auch schon in dieser Welt,
Wer diesen Ausspruch nicht vor wahr und feste hält,
Der darff sich nur getrost zu Deinen Beyspiel kehren.

Und dieses trocknet auch bey uns die heissen Zähren,
Die Dein zu früher Todt uns aus den Augen preß,
Bey Deiner Grufft, die uns will alle Lust verheeren,
Ist doch noch was das uns zum Trost was hinterläßt.
Es schimmert uns ein Licht in unsern Trauer-Nächten,
Sein Glantz erquickt uns noch bey Deinen Todes-
Dufft;

Drum schreibt die nasse Hand auf Deine Todten-
Grufft:

Seht dem im Sternen-Saal erhöhten Ge-
rechten.



Pon. 2b 5945

40

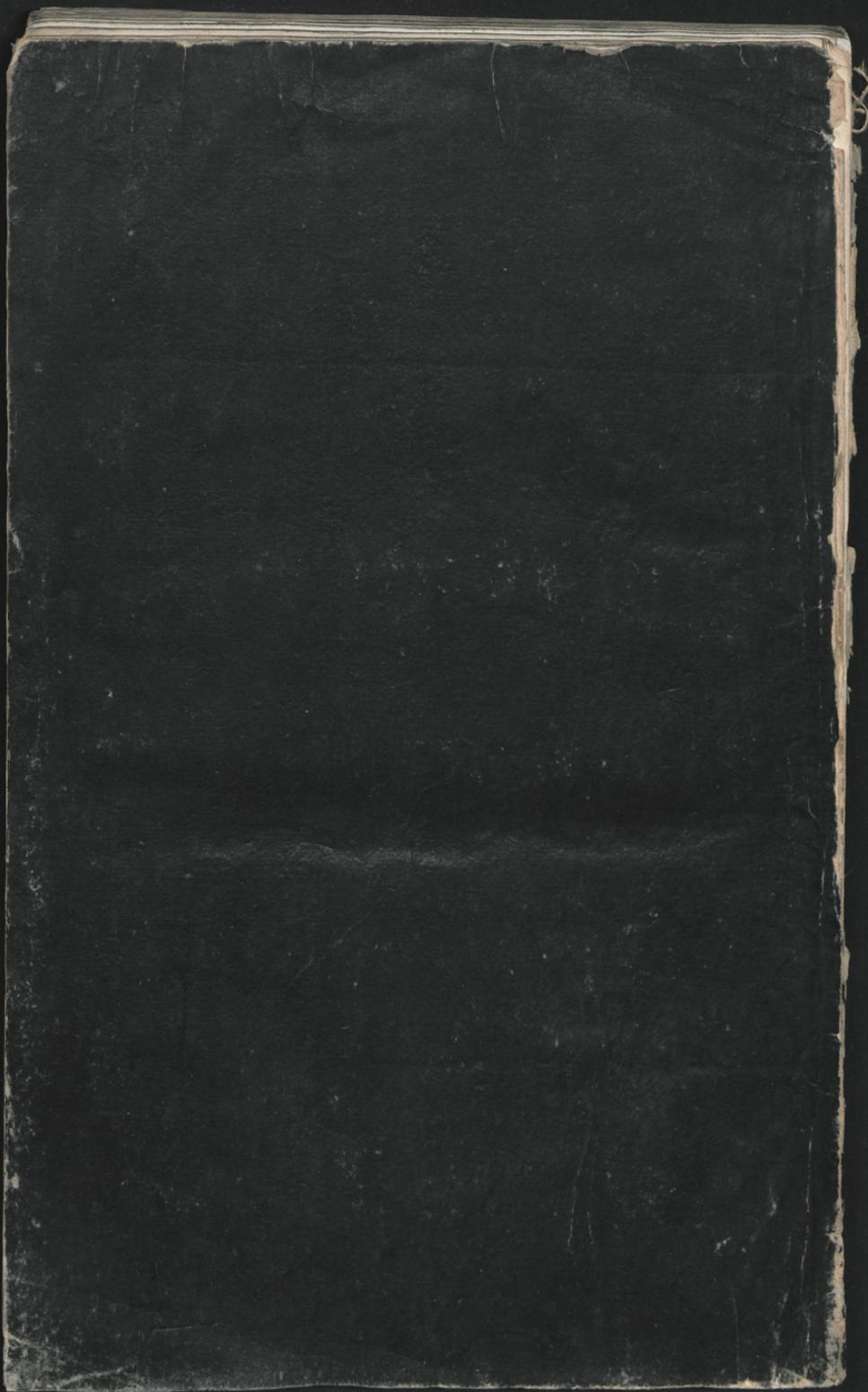


sb.

W018

111





Den im Himmel erhöheten Ge-
rechten/
Wolten

Hey solennester Beysetzung

Des weyland

FRIS, und Wohlgebohrnen Herrns,

J G R R S

W. Seimrich

eydenreichs

ACTI, Hoch- Fürstlichen Sachsen-We-
strauben geheimbten Raths, Vice-Canzlars,
und Land schaffts-Cassa Directoris

ben Hochgelehrtesten und Hoch-
weseenen respective Herrn Bruders,

und Schwagers

Aus wehmüthigsten Herzen

on der hinterbliebenen hochbetrübesten

FAMILIE

17ten Septembr. des ietztlaufenden Jahres

vorstellig machen

Morgna Magdalena Ringlerin

gebohrene Heydenreichin

Johann Philipp Ringler D.

Hoch-Fürstl. Sächsl. und Hoch-Gräfl. Stollbergis. Hoff. Justitien- und Consistorial-Rath.

J E R A / gedruckt bey Johann Adolph Müllern, 1724.

